

Stelldichein von farbenprächtigen und bunten Vögeln Exoten verdienen das Futter ihrer heimischen Vettern

ws. **Freudenstadt.** Die Schau des Vogelzuchtvereins Freudenstadt in der Turn- und Festhalle, die am Samstag eröffnet wurde und bis zum gestrigen Montag lief, hatte einen großartigen Erfolg: über 2000 Besucher wurden gezählt und die Verlosung der vielen Preise erwies sich als ein besonders glücklicher Wurf und kam beim Publikum bestens an. Im Mittelpunkt des Interesses aber standen die 480 Vögel aus rund 200 Rassen und Farbschlägen, die mit ihrer exotischen Farbenpracht bei jung und alt viel Bewunderung erzielten.

Die Mitglieder des Vogelzuchtvereins Freudenstadt hatten in der Turn- und Festhalle einen hübschen Rahmen für ihre Ausstellung geschaffen. Volieren und Käfige wurden im Zusammenklang mit dem Blumenschmuck und dem Grün angeordnet, so daß der Gang durch die Ausstellung von Käfig zu Käfig jedesmal zu neuen Überraschungen führte. Etwa 20 Züchter aus Freudenstadt hatten sich mit ihren bunten, herrlichen Vögeln an der Schau beteiligt und gewährten damit einen Einblick in dieses wunderschöne Hobby, das nach Darlegung der Züchter viel Zeit und Idealismus erfordert, aber auch viel Freude bringt. Diese Freude konnten auch die Besucher nachempfinden, als sie die prachtvollen Tiere, die sich recht munter in den Volieren tummelten, beobachten konnten.

Die Freudenstädter Züchter warteten in der Schau mit ausgesprochenen Seltenheiten und Attraktionen auf: da waren ein Uhu und eine Schnee-Eule zu sehen, da stolzierte ein Kronenkränich, da gleißten die bunten und leuchtenden Gefieder von Königsfasanen und Goldfasanen. Die Farbenpracht, die bei diesen großen Vögeln schon unüberbietbar erscheint, wurde dann oftmals bei den „Raritäten“ der kleinen Sorten noch überboten: Hier tummelten sich die Prachtfinken, die Papageifinken, die Orangebäckchen, die Königswitwe, die verschiedensten Sittiche in herrlichen Pastellfarben von oftmals wundersamer, exotischer Zusammenstellung, da leuchtete das Rot der Karmesin-Astrilden oder der Rotbrustsamenknacker. Dazwischen fanden sich rund 20 Rassen und Farbschläge der Kanarien, in allen Größen und Ausformungen bis hin zum „Beatle-Look“.

Die Schau in der Turn- und Festhalle machte deutlich: Hier wurde das Publikum mit einem Hobby konfrontiert, das unendlich viel Freude bereitet, das aber vom Züchter auch Kenntnisse, Studium der Fachliteratur und viel Zeitaufwand erfordert. Die Seltenheit der Tiere gestattet zudem noch Hinweise auf den nicht unerheblichen finanziellen Aufwand.

Im Freudenstädter Vogelzuchtverein sind etwa 30 aktive Züchter vereinigt, die alle zwei Jahre zu einer solchen schönen Schau einladen. In die-

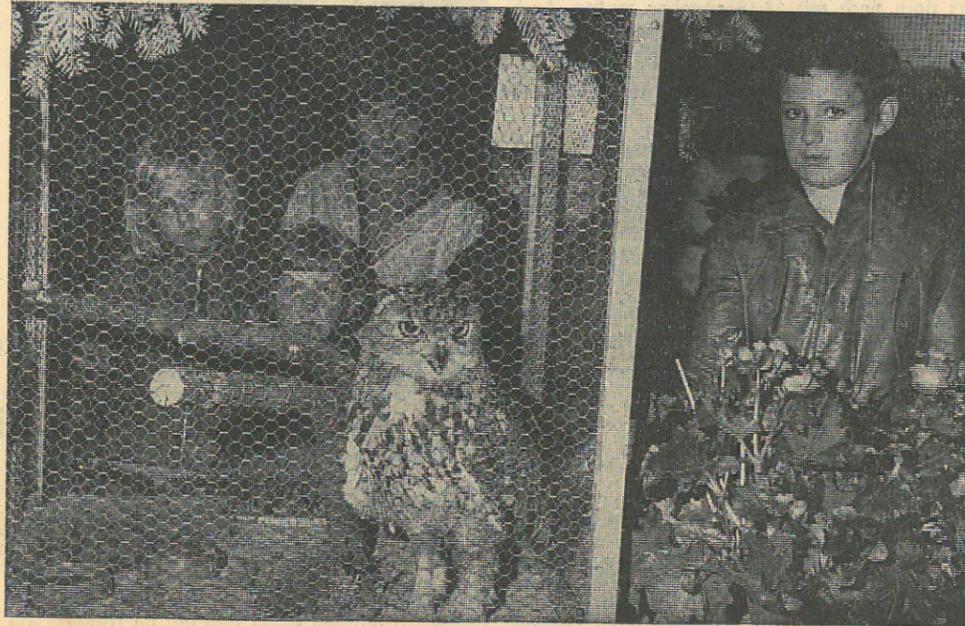
sem Jahr war die Schau „außer der Reihe“ vorgezogen worden, weil man 1978 das 25jährige Jubiläum mit einer besonderen Veranstaltung begehen will: Man denkt dabei an die Ausrichtung einer Landesmeisterschaft, also eine ganz besondere Attraktion für das Freudenstädter Publikum.

Die Vogelzüchter erschöpfen sich allerdings mit den Exoten unter den Vögeln nicht, sondern sie haben sich auch dem Schutz der heimischen Vogelwelt verschrieben. So stellen sie rund um Freudenstadt Nistkästen und Futterkästen auf, stellen Winter für Winter einige Zentner Futter zur Verfügung.

Der finanzielle Aufwand, der für diesen Vogelschutz erforderlich ist, kommt zum Teil aus den Ausstellungen. So sorgen auch die Exoten mit ihrem leuchtenden Gefieder und der Schau nach dem Motto „Wer ist der schönste Vogel im Land?“ für das Wohlbefinden ihrer heimischen Vettern auf den Feldern, Fluren und Wäldern des Nordschwarzwaldes.



ZWEI PRACHTVOLLE ARAS, Papageien aus Südamerika, die das stattliche Alter von 60 bis 80 Jahren erreichen (links und rechts) gehörten zu den Attraktionen der Vogelschau in der Freudenstädter Turn- und Festhalle ...



... Sie wurden von den Jugendlichen ebenso bewundert, wie die anderen Vögel auch, zu denen dieser prachtvolle Uhu zählte und dessen Käfig von der Jugend umlagert war. Der große Vogel gehört bereits zu den Raritäten.

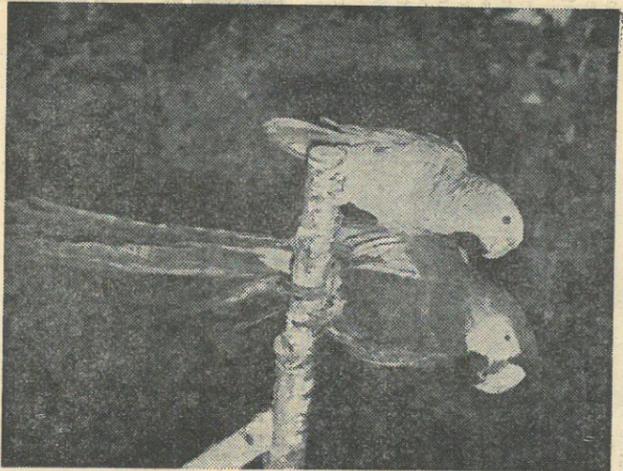
2. Nov. 1976
"Schwarzwälder Bote"

Donnerstag, 28. Oktober 1976

Freudenstädte

Ein Wettbewerb der schönsten Vögel Große Schau mit Tombola und Preisen

Freudenstadt. Am kommenden Samstag, Sonntag und Montag veranstaltet der Vogelzuchtverein Freudenstadt in der Turn- und Festhalle in Freudenstadt seine schon zur Tradition gewordene Vogelschau mit Tombola, Geißelerte Schönheiten aus aller Welt können am kommenden Wochenende in der Turn- und Festhalle bewun-



AUS DER REICHEN PRACHT der Vogelwelt sind auch über das verlängerte Wochenende wieder besonders die farbenprächtigen Papageien zu bewundern. Im Bild rechts ein Ara, links eine „Amazona“.

dert werden. Der Vogelzuchtverein Freudenstadt will mit dieser Schau Freude vermitteln. Es ist längst kein Geheimnis mehr, daß sich in diesem Verein wahre Idealisten zusammengefunden haben, die sich der Vogelzucht, aber auch ganz besonders der Pflege heimischer Vögel verschrieben haben. Die Mitglieder dieses Vereins bringen große finanzielle und persönliche Opfer. Nur so ist es zu verstehen, daß auch in diesem Jahr wieder Seltenheitsexemplare den Wert der Ausstellung wesentlich heben.

Es mag für den Unbeteiligten erstaunlich sein, wieviele Menschen aus allen Schichten der Bevölkerung sich dieser schönen Freizeitgestaltung widmen. Das Programm des Vereins umfaßt jedoch nicht allein züchterische Aufgaben, es sind in ganz besonderem Umfang Ziele des aktiven Vogelschutzes, wie Erhaltung von Nistkästen und Nistgelegenheiten, Einrichtung von Futterstellen im Winter, Beobachtung in freier Natur im Hinblick auf Vorkommen und Verhaltensweise.

Die Ausstellung bietet Anschauungsmaterial aus der Vogelwelt auf breiter Ebene und soll vor allem der Jugend zeigen, wie wunderbar und unerreicht von Fortschritt und Technik die Schöpfung zu gestalten wußte. Darüber sollte der Mensch Zeit finden, nachzudenken. Gerade in unserem hektischen Zeitalter, in welchem Hast und ungesundes Streben die Menschen aneinander vorbeiziehen läßt, wollen die Vogelzüchter ihre besinnliche Liebhaberei betreiben mit dem Leitsatz „Man soll in der Kreatur den Schöpfer ehren.“

Neben der einheimischen Vogelwelt werden viele exotische Seltenheiten und eine Anzahl Kariarten in verschiedenen Farben, Prachtfinken, Sittiche, Papageien, Greifvögel und Fasanen ausgestellt. Eine reichhaltige Tombola mit wertvollen Preisen verspricht Gewinne. Die Vogelschau ist am Samstag von 14 bis 18 Uhr und am Sonntag und Montag von 9 bis 18 Uhr geöffnet.